



Oberbürgermeister Gregor Bühler und Oberzunftmeister Stefan Bosch hießen die Narren herzlich in der Erwin-Braun-Halle willkommen.

Foto: Denise Burkart/Stadt Oberkirch

verkündet, dass diese Tradition auch zukünftig weitergeführt werde. In seiner kurzweiligen Ansprache bedankte er sich für den noch geltenden „Welpenschutz“ der Oberkircher Narren und verteilte im Anschluss die obligatorische „Entwicklungshilfe“ – eine finanzielle Unterstützung für die Vereinskasse der in der Fasent aktiven Vereine und Stabhaltereien. Während des ganzen Abends sorgten die Sepp-Ganter-Band, die Moosturbos, die Hohwachtfezter, die Bloos Brothers, die Thurgau Wängsch und der Fanfarenzug für eine grandiose Stimmung.

Höhepunkt des Abends war das traditionelle Wettspiel zwischen den einzelnen teilnehmenden Gruppen. Lisa Huber von der Stabsstelle des Rathauses hatte sich diesmal das Geschicklichkeitsspiel „Flaschensalto“ für die Narren ausgedacht, dem sich auch Oberbürgermeister Gregor Bühler stellen musste. Sieger des närrischen Wettspiels wurden die Zusenhoferer „Bloos Brothers“ vor den „Mooswaldhexen“ aus Ödsbach. Platz drei ging an die „Thurgau Wängsch“ aus Haslach.

Oberkirchs neue Stadtmarke entwickelt sich

Projektgruppe diskutiert erste Vorschläge

Im Rahmen des aktuell laufenden Markenbildungsprozesses luden die Stadt Oberkirch und die imakomm AKADEMIE vergangene Woche Dienstag, 30. Januar, zur zweiten Sitzung der interdisziplinär besetzten Projektgruppe ein. Mit dem Ziel, die Einzigartigkeit Oberkirchs herauszuarbeiten, wurden den Teilnehmenden die zentralen Ergebnisse aus den Umfragen vorgestellt und gemeinsam erste Vorschläge für einen Slogan erarbeitet.

Bereits zum zweiten Mal durfte Bürgermeister Christoph Lipps die Teilnehmenden der Projektgruppe auch im Namen von Oberbürgermeister Gregor Bühler zu einem gemein-

samen Treffen in der Mediathek begrüßen. Gemeinsam mit Dr. Christian Eckert, der den Markenbildungsprozess von Seiten der imakomm AKADEMIE federführend begleitet, erhielten die Anwesenden aufschlussreiche Einblicke in die Entwicklungen der letzten Wochen und Monate. Nachdem im ersten Projektgruppentreffen im November 2023 die Grundlage für die Erarbeitung der Stadtmarke geschaffen wurde, konnten durch die Bürgerbefragung Ende Oktober 2023, die Gespräche mit Experten und Immobilieneigentümern sowie die erst kürzlich abgeschlossene Wettbewerbsanalyse nun weitere bedeutende Erkenntnisse präsentiert werden. Auf dieser Basis widmete sich die Projektgruppe, die aus zahlreichen Akteuren aus Politik, Jugendgemeinderat, Verwaltung, Einzelhandel, Gastronomie, Handwerk, Gesundheit, Tourismus, Kultur und Bildung sowie Vertretern aus der Bürgerschaft, dem Ehrenamt und der Immobilieneigentümer besteht, der weiteren Ausarbeitung. Stadt und imakomm zeigen sich erfreut über die erneut konstruktiven Diskussionen und die aktive Teilnahme am Treffen. „Die Beteiligung aus den verschiedenen Bereichen unserer Stadt ist beeindruckend“, lobt Lipps das Engagement aus der Bevölkerung. „Nur gemeinsam können wir eine Marke schaffen, die das Besondere an Oberkirch hervorhebt und stärkt.“ Mit den erarbeiteten Ergebnissen aus dem rund zweistündigen Projekttreffen folgt nun die weitere Ausarbeitung der neuen Stadtmarke. Die kreative Umsetzung wird anschließend in einem Markenkommunikationskonzept von der Tietge GmbH aus Offenburg begleitet.

Weitere Beteiligungsformate ange- setzt

Auf dem Weg zur neuen Stadtmarke setzt die imakomm AKADEMIE von Beginn an auf eine breite Beteiligungsstruktur. Dadurch gelinge es, die Stadt Oberkirch aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten



Rund zwei Stunden erarbeitete die Projektgruppe gemeinsame Vorschläge für die neue Stadtmarke. Die Basis bildeten die Ergebnisse umfangreicher Analysen und Befragungen der letzten Wochen und Monate.

Foto: Denise Burkart/Stadt Oberkirch

und „eine Identifikation mit der Innenstadt und der Gesamtstadt für alle Akteure zu ermöglichen“, erläutert Dr. Eckert das Vorgehen. Einen weiteren Baustein stellt die derzeit laufende Online-Befragung der Unternehmen aus den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie im Stadtgebiet dar, bei der der Schwerpunkt auf die Innenstadtentwicklung gelegt wird. Alle Oberkircher Unternehmerinnen und Unternehmer sind eingeladen an der circa 15-minütigen Befragung teilzunehmen. „Ihre Einschätzung ist für uns sehr wichtig“, betonen die Organisatoren und versichern: „Die Teilnahme ist anonym und Ihre Daten werden absolut vertraulich behandelt.“

Die Umfrage läuft bis einschließlich 25. Februar 2024 und ist über nachfolgenden QR-Code oder über den Link <https://www.soscurvey.de/oberkirch-unternehmen/> abrufbar. Informationen sowie die erarbeiteten Unterlagen zum gesamten Innenstadtentwicklungs- sowie Markenbildungsprozess finden sich auf der städtischen Homepage unter www.oberkirch.de/innenstadt.



Mit diesem QR-Code gelangen Sie direkt zur Unternehmensbefragung.
Foto: Stadt Oberkirch

